



**Informationsblatt der
Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare**

Tätigkeitsbericht des Gemeinderates

2006

2007

2008

2009

2010

2011

www.wangen-a-a.ch

Vorwort...

Liebe Wangerinnen und Wanger

Der Sommer 2009 war durch diverse festliche Anlässe geprägt. Das internationale Alt-Opel-Treffen machte Wangen a/Aare bekannt. Das Badifest zum 40-jährigen Jubiläum war, trotz schlechtem Wetter, ein voller Erfolg. Dabei hat die Wanger Bevölkerung sich einmal mehr in bester Festlaune gezeigt. Dass solche Anlässe erfolgreich durchgeführt werden können, erfordert immer wieder einen grossen Einsatz durch eine freiwillige Helferschar. Es freut mich sehr, dass der Wille und die Motivation etwas zu bewegen, bei uns immer wieder neu vorhanden ist.

Als Gemeindepräsident erhält man jedes Jahr diverse Einladungen zu Anlässen. Dabei ergibt sich für mich auch meistens die Gelegenheit, unsere Ortschaft kurz vorzustellen. Ein Anlass bleibt mir für das Jahr 2009 sehr positiv in Erinnerung: Das 75-Jahr-Jubiläum der Tambouren, welches bei bester Witterung im Städtli stattfand. Vor der grossen Zuschauerkulisse zeigten die Tambouren ein tolles und unterhaltsames Programm.

Mit den Vorbereitungen für die Zusammenführung der beiden Ämter Aarwangen und Wangen sowie Gemeinden aus dem Amt Trachselwald kam die Idee, ein Buch zu erstellen. Unter der Leitung von Regierungsrat Martin Lerch wurden aus allen Gemeinden Beiträge für dieses Werk verlangt. Für den geschichtlichen Beitrag aus unserer Gemeinde konnte ich Irene Hodel und Markus Wyss gewinnen. Konrad Hodel machte die tollen Fotos zu diesem Beitrag. Das Buch ist ein gelungenes Werk, welches die beiden Ämter gut beschreibt und viele schöne Fotos aus dem Oberaargau zeigt. Ich kann das Buch "Oberaargau 2010" nur empfehlen, es ist für Fr. 20.00 auf der Gemeindeschreiberei erhältlich.

Auch in diesem Jahr konnte ich auf die grosse Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Gemeinderats-Kollegiums zählen. Vielen Dank!

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2009 auf einen Blick

Aktivitäten / Ziele	Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales, Finanzen, Steuern					
Steuersenkung nachhaltig sichern	laufend		X		Satz 2010 unverändert
Projekt „Neuorganisation Gemeinde“	31.12.2010		X		1. Vernehmlassung im 2009
Vorgaben für Budgeteingaben erarbeiten	31.07.2009			X	
Strategische Ziele überprüfen	31.12.2009		X		
Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit					
ZPP Breitmatt; zusammen mit den Grundeigentümern Überbauungsordnungen erarbeiten.	31.12.2009			X	Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat die Überbauungsordnung Sektor V und VI sowie die Überbauungsordnung II genehmigt. Die Überbauungsordnung Sektor III ist zur Genehmigung vorbereitet.
Weiterführen der Bemühungen für die Bereitstellung von erschlossenem Wohnbauland	31.12.2009			X	
Bildung, Kultur, Freizeit					
Modellwechsel vollständig vollziehen	31.07.2011		X		Modell 3a von der 7. bis 9. Klasse umgesetzt
Aufschaltung der Schul-Homepage	31.07.2009			X	Im Oktober aufgeschaltet
Realisierung gemeinsame Schule im Sekundarschulverband	31.07.2009			X	Im August gestartet
Bezug der neu zugeordneten Schulräume	31.07.2010	X			1. – 4. Klasse im Schulhaus Süd 5. – 9. Klasse im Schulhaus Nord

Aktivitäten / Ziele	Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Gesundheit und Soziale Wohlfahrt					
Einarbeitung und laufende Weiterbildung der Kommissionspräsidentin und –mitglieder	Laufend		X		Teilweise erreicht
Prävention (Projektgruppe respekt at wangen)	Laufend		X		Teilweise erreicht
Umsetzung Altersleitbild	Laufend		X		Teilweise erreicht
Regionale Zusammenarbeit Jugendpolitik	Laufend		X		Teilweise erreicht, Kanton hat Ermächtigung zum Betrieb der Jugendfachstelle erteilt, Fachstellenleiter ist gewählt, er wird seine Arbeit am 01. März 2010 aufnehmen
Überprüfen / Verbessern der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Schulen, Spitex)	Laufend		X		Teilweise erreicht
Liegenschaften					
Salzhaus; Gesamt-sanierung	31.12.2009		X		Konzept ist in Bearbeitung
Schlosskeller; Eliminierung Defizit	31.12.2009		X		Verhandlung neue Mietbedingungen mit Kanton in Bearbeitung
Gemeindekaserne; Gesamt-sanierung	31.12.2009		X		Sanierung in Etappen Kreditbewilligung ist erfolgt.
Sanierung Schulanlagen; Abrechnung 2. Etappe	31.12.2009		X		Pendent
Schulanlagen; Sanierung und Neugestaltung Pausen- und Spielplatz	31.12.2009	X			Konzept erarbeiten
40 Jahre Schwimmbad	31.12.2009			X	Badifest Juni 2009

Aktivitäten / Ziele	Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Werkhof	31.12.2009	X			Vorbereitung Dachsanierung
Feuerwehrmagazin	31.12.2009	X			Vorbereitung Dachsanierung 2. Etappe
Optimierung Energieverbrauch	31.12.2009		X		Alle Gebäude; Konzept in Bearbeitung
Umwelt- und Raumordnung					
Sammelplatz Werkhofareal	14.11.2009			X	
Erschliessung Breitmatt 1. Etappe	31.12.2009		X		
Schachtsanierungen weitere Etappe	31.12.2009			X	
Diverse Strassensanierungen	31.12.2009			X	
Realisierung Skaterplatz	30.09.2009			X	
Weihnachtsbeleuchtung	30.09.2009			X	
Reaktivierung Spielplatz Wiesenweg	30.06.2009		X		
Projekt Städtlibeleuchtung	30.09.2009		X		
Volkswirtschaft					
Verkehrsführung Bereich Städtli / Weiergasse / Vorstadt; Umsetzung	31.12.2009		X		Umsetzung vorerst sistiert
Parkplatz Strandweg; Befestigung 1. Etappe realisieren	31.12.2009			X	
Mithilfe bei der Vermarktung Gewerbeland Galgenfeld	Laufend		X		Baubewilligung für Gewerbezentrum ist erteilt. Vermarktung 2010
Wohnbauland; Bereitstellung zum Bau unterstützen	Laufend			X	Verschiedene Überbauungsordnungen sind genehmigt / stehen kurz vor der Genehmigung

Präsidiales

Mit der Sitzung vom 5. Januar 2009 startete der Gemeinderat ins neue Jahr. Dies war auch gleichzeitig der Start für die drei neuen Ratsmitglieder Barbara Jäggi, Sonja Vogel und Ruedi Kissling.

Neue Gemeinderatsmitglieder werden am Anfang mit vielen Terminen konfrontiert und vieles ist neu. Mit Unterstützung der Verwaltung habe ich versucht, ihnen eine möglichst rasche Einführung in den Ratsbetrieb und die einzelnen Aufgaben zu ermöglichen. So kann ich rückblickend feststellen, dass sich die neuen Ratsmitglieder im ersten Jahr gut mit ihren Aufgaben vertraut gemacht haben.

Im Baulandausschuss konnten weitere Schritte für die Baugebiete Breitmatte und Finkenweg vorbereitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden. Erfreulicherweise ist das Interesse für die Bauplätze am Finkenweg sehr gross, so dass bereits 5 Parzellen belegt sind. Beim Baufeld II in der Breitmatte sind 3 Parzellen belegt. Beim Baufeld III muss die kantonale Stelle (AGR), nun noch die Überbauungsordnung genehmigen. Nach deren Genehmigung, steht Wangen a/Aare bereit für ein gesundes Wachstum.

Für die 8 Einsprachen gegen die Überbauungsordnung der beiden Baufelder IV und V (Projekt Marazzi), wurden die nötigen Verhandlungen durchgeführt. Nach diesen Verhandlungen haben drei Einsprecher ihre Einsprache zurückgezogen. Alle Einsprachen wurden vom Gemeinderat als öffentlich-rechtlich unbegründet abgewiesen. Eine Einsprache wurde als Rechtsverwahrung aufgenommen. Diesen Antrag hat auch das Amt für Gemeinden und Raumordnung unterstützt und die Überbauungsordnung genehmigt. Ende November erteilte schliesslich der Regierungsstatthalter die Baubewilligung zur Überbauung von 55 Wohnungen. Der genaue Baubeginn steht laut Auskunft der Bauherrschaft noch nicht fest.

Das Projekt GEORG (Gemeindeorganisation) ist nach der Vernehmlassung im Sommer etwas ins Stocken geraten. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass einige Veränderungen nicht so weiterverfolgt werden können und weitere Diskussionen notwendig sind. Sicher ist jedoch, dass das Milizsystem auf Dauer nur durch grundlegende Veränderungen überleben kann!

Im Mai 2009 erteilte der Gemeinderat der Firma Abplanalp-Ramsauer den Auftrag, die Aktenablage zu überprüfen und den Archivplan anzupassen. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Software CMIAXioma zu beschaffen. Mit dieser Software können die Geschäfte von Beginn bis zum Abschluss übersichtlicher bearbeitet werden. Diese Beschaffung stand in direktem Zusammenhang mit der Aktenablage / Archivierung, mit dem Ziel "weniger Papier". Somit konnte eine Pendeuz erledigt werden und die Verwaltung verfügt nun über ein modernes Arbeitsmittel.

Finanzen und Steuern

Der Rechnungsabschluss 2008 war um Fr.159'495.00 besser als der Voranschlag 2008. So dargestellt sieht es positiv aus, dennoch musste die Gemeindeversammlung einen Aufwandüberschuss von fast Fr. 250'000.00 zur Kenntnis nehmen.

In den vergangenen Jahren waren die Steuererträge meistens höher als erwartet. Ausgelöst durch die Wirtschaftskrise, ist für das Steuerjahr 2009 bereits ein Rückgang absehbar. Wie gross dieser tatsächlich sein wird, kann erst nach Abschluss der Rechnung 2009 gesagt werden.

Für die Zukunft sind grosse Investitionen bei den Gemeindeliegenschaften wie Schulhaus, Salzhaus und Gemeindegaserne geplant. Ebenfalls bei den Strassen sind diverse Sanierungen vorgesehen. Sollten die Steuererträge in den nächsten Jahren nicht ansteigen, so müssen diese Investitionen wohl oder übel gekürzt werden.

Weitere Erträge sind über mehrere Jahre aus folgenden Bereichen zu erwarten, welche sich direkt oder indirekt auf die Erfolgsrechnung auswirken werden:

Infrastrukturvertrag Breitmatte	ca. Fr. 500'000.00
Abgeltung der Burgergemeinde für den Planungsmehrwert Industriegebiet Rütifeld, während 12 Jahren	Fr. 45'000.00 / Jahr
Finkenweg Rückzahlungen aus Vorleistungen	ca. Fr. 240'000.00

Fritz Scheidegger
Ressortleiter Präsidiales, Finanzen, Steuern

Bau, Planung

2009 konnte die neu zusammengesetzte Baukommission 42 Baugesuche nach dem neuen grosszügigen Baureglement behandeln. Andreas Fankhauser und Kurt Eggimann sind neu in der Baukommission, wo sie sich sofort engagiert und kompetent mit den bisherigen Ivo Egger und Peter Leutenegger für eine speditive Behandlung der Baugesuche einsetzten.

Grössere Bauvorhaben sind geplant und bewilligt, wie die Überbauung Marazzi sowie zwei Einfamilienhäuser in der erschlossenen Breitmatt und ein Haus an der Hohfurenstrasse. Diverse Bauten wurden realisiert und fertiggestellt: Zwei Mehrfamilienhäuser im Unterholz sowie ein Mehrfamilienhaus beim Coop, die Lagerhalle Roviva und das Riklihaus an der Schulhausstrasse. Grössere und kleinere An- und Umbauten, Fassadenrenovationen, energietechnische Massnahmen wurden trotz Finanzkrise noch realisiert.

Danken möchte ich allen Kommissionsmitgliedern, meinem Vize Ivo Egger, Myriam Brand die das Bausekretariat gewissenhaft führt sowie Bauinspektor Arthur Lehmann für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche allen ein Gutes 2010.

Öffentliche Sicherheit

2009 – Die Feuerwehr Wangen ist auf gutem Weg – hat sie doch aus den kleinen Anfangsschwierigkeiten bei den Übungen gelernt und kehrt langsam zur Routinearbeit zurück.

17-mal musste die Feuerwehr ausrücken: Zu einem Grossbrand in Attiswil, zweimal wegen Öl, zweimal wegen Insekten, Bahnbordbrand oder Brandmeldeanlagen die Fehlalarme auslösten, was am häufigsten vorkam.

Die neue Feuerwehrkommission hat die Arbeit aufgenommen und gesehen, dass noch ein paar Dinge verbessert werden müssen. Es sind dies:

- Mustervorlage für das Budget, das die Vertragsgemeinden bis anfangs September erhalten. Somit ist gewährleistet, dass auch die Vertragsgemeinden die Kosten der Feuerwehr ins Budget integrieren können. Massnahmen dazu sind seitens der Finanzverwaltung bereits getroffen worden.
- Es muss auch ein strafferer Sitzungsplan an der ersten Sitzung im Januar 2010 erstellt werden, um Entscheide und Beschlüsse schneller zu behandeln.
- Noch pendent, jedoch in Arbeit ist das weitere Vorgehen in der verfeinerten Kostenabrechnung zwischen den Vertragsgemeinden. Die nächsten Termine dazu sind in die Wege geleitet.

Personell wird sich die Feuerwehrkommission 2010 neu präsentieren. Für den zurückgetretenen Sekretär Maurice Bovey ist die Nachfolge durch Maja Blösch geregelt. Als Vertretung für den Vize-Kdt. Herbert Brügger wird vorzeitig Daniel Reist Einsatz nehmen. Durch den Austritt aus dem Gemeinderat Walliswil-Wangen scheidet der Präsident der Feuerwehrkommission Martin Walliser aus der Kommission aus und wird ersetzt durch seinen Nachfolger Beat Reinhard als Gemeinderat von Walliswil-Wangen. An der ersten Sitzung wird sich die Kommission neu konstituieren.

Ich danke Martin und Maurice für ihr Engagement zum guten Gelingen des Zusammenschlusses der drei Feuerwehren im Namen der Gemeinde Wangen recht herzlich und wünsche ihnen alles Gute.

Austritte altershalber: Gloor Beat, Wagner Samuel, Studer Jürg, Pfister Ueli, Wagner Arnold. Danke für euren langjährigen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Weitere Austritte mussten wir von Eggimann Kurt, Gygax Hansruedi, Bovey Maurice und Leuenbeger Fritz entgegennehmen. Auch ihnen möchte ich im Namen der Gemeinde recht herzlich danken.

Bei der Rekrutierung waren ca. 40 Personen anwesend wovon 17 Personen Interesse haben.

Der ganzen Wehr und dem Kader ein gutes neues 2010.

Fritz Hess
Ressortleiter Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit

"Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Mauern, die Anderen Windmühlen." (chinesisches Sprichwort)

Wandel heisst Veränderung und Veränderung löst nicht immer Freude, sondern oft auch Unsicherheit und Unbehagen aus. Veränderungen erfordern zum einen die Bereitschaft, Altes, Gewohntes loszulassen, offen zu sein für Neues, andererseits Zuversicht, Verständnis, gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung.

Das Jahr 2009 stand in unserer Schule ganz im Zeichen des Wandels, der Veränderung, der Neuerungen...

Gemeinsame Schule

Im ersten Halbjahr 2009 wurde der Fokus vor allem auf die Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten für die Zusammenlegung der Schulen im Sekundarschulverband Wangen zur gemeinsamen "Schule Wangen" gelegt. Nach diversen Umfragen und Mitwirkungsverfahren in den Gemeinden im Vorjahr erarbeitete die Strategieguppe unter der Leitung von Sekundarschulkommissionspräsident Christoph Kiefer und Gemeinderatsvertretern der betroffenen vier Gemeinden Walliswil b. Niederbipp, Walliswil b. Wangen, Wangenried und Wangen a/Aare sowie Gemeindeschreiber Peter Bühler im Rekordtempo die notwendigen Reglemente und Anschlussverträge zur Umsetzung dieser neuen Schulform. Nach den positiven Beschlüssen an den Gemeindeversammlungen der vier Gemeinden im Juni, konnte die "Schule Wangen" bereits aufs neue Schuljahr im August starten.

Neu ist somit: Der Sekundarschulverband wurde aufgelöst; Die Schule Wangen wird im Sitzmodell geführt; Sitzgemeinde ist Wangen a/Aare; Die Schule bietet Module an, die von den Gemeinden bezogen werden können; Die Gemeinde Walliswil b. Wangen hat ihre Schule geschlossen, d.h. die zwei Klassen (1.-3. Klasse / 4.-6. Klasse), die weiterhin im Schulhaus Walliswil b. Wangen geführt werden, gehören neu zur Schule Wangen; Somit beziehen Walliswil b. Wangen wie auch Walliswil b. Niederbipp sämtliche Module von Kindergarten bis 9. Klasse. Wangenried bezieht einzig das Modul Sekundarstufe 1, d.h. Real- und Sekun-

darschule 7.-9. Klasse; Die Schule Wangen wird vom Schulleiter Thomas Hofer geführt und ist nur noch einer Kommission unterstellt, sie heisst neu "Bildungskommission".

Im August wurde in der Waldhütte Gensberg auf Einladung der Bildungskommission mit der gesamten Lehrerschaft auf den Start und die Umsetzung der gemeinsamen Schule angestossen.

Zusammensetzung der Bildungskommission

Auch unsere Kommission stand ganz im Zeichen des Wandels. Nach den Wahlen Ende November 2008 und dem Beginn einer neuen Legislaturperiode konnte ich im Januar 2009 als frischgebackene Gemeinderätin mit Ressort Bildung und somit in der Funktion der Präsidentin der Kindergarten- und Schulkommission (KSK) meine Arbeit aufnehmen, zusammen mit vier neuen und drei bisherigen Kommissionsmitgliedern (zwei davon Vertreter der Aussengemeinden), dem Schulleiter, der Schulsekretärin und einem Lehrervertreter.

Mit Beschluss der neuen gemeinsamen Schule und der daraus folgenden Auflösung der Sekundarschulkommission, wie auch der Schulkommission Walliswil b. Wangen, wurde im Organisationsreglement der Sitzgemeinde Wangen a/Aare auch die Zusammensetzung der Kommission neu geregelt. Bis Ende der Legislaturperiode, d.h. bis Ende 2012, gibt es eine Übergangsregelung: Die gewählten KSK-Mitglieder der Gemeinde Wangen a/Aare bleiben in ihrem Amt, die Anschlussgemeinden haben je zwei Vertreter (oder einen Vertreter mit zwei Stimmen) in der Kommission. Ab 2013 wird die Kommission auf fünf Mitglieder reduziert (exkl. Schulleiter, Schul-Sekretärin): Der Gemeinderat der Gemeinde Wangen a/Aare mit Ressort Bildung in der Funktion des Kommissionspräsidenten, einem zusätzlichen Vertreter der Gemeinde Wangen a/Aare (gewählt durch den GR), sowie je einem Vertreter der Anschlussgemeinden.

Seit August 2009 sieht die Zusammensetzung wie folgt aus: Josy Perrey, Ruedi Haas (Vertreter Walliswil b. Wangen), Matthias Röstli (Vertreter Walliswil b. Niederbipp mit zwei Stimmen), Etienne Rossier (Vertreter Wangenried mit zwei Stimmen), Monika Reist, Barbara Ryf, Jolanda Wälti, Fritz Leuenberger, Rolf Schärer (alle Wangen a/Aare). Zusam-

men mit dem Schulleiter Thomas Hofer, der Schulsekretärin Christine Ramseier und dem Lehrervertreter Urs Siegenthaler und mir als Präsidentin sind wir nun eine sehr grosse Kommission.

Homepage

Seit Oktober 2009 hat die Schule Wangen ihre eigene, tolle Homepage! Hier finden Eltern, Schüler, Lehrer und Interessierte auf einfache Art und Weise alle wichtigen Informationen über unsere Schule.

Schauen Sie doch mal rein unter www.schulewangen-a-a.ch, es lohnt sich!

Schülertransporte / Neuanschaffung Schulbus

Im Zusammenhang mit der gemeinsamen Schule wurden auch die Schülertransporte besprochen. Die Schüler der Aussengemeinden (vom Kindergarten bis zur 4. Klasse) werden zurzeit von drei FahrerInnen mit ihren Privatautos vom Wohnort zum Schulort und zurück geführt. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, einen Schulbus anzuschaffen. Der Bus ist bestellt und wird voraussichtlich nach den Sportferien 2010 einsatzbereit sein.

Tagesschule

Mit der Teilrevision des Volksschulgesetzes (REVOS 08) wurde unter anderem auch die Einführung der Tagesschule bei genügend Bedarf geregelt. Der Ausschuss "Tagesschule" unter der Leitung von Matthias Rösti nahm nach den Herbstferien die grosse Arbeit in Angriff. Nach einem Informationsanlass für die Eltern, einer schriftlichen Bedarfsumfrage für die einzelnen Module und deren Auswertung, wurde der Gemeinderat über die Bedarfslage informiert. Im Auftrag des Gemeinderates wird die Arbeitsgruppe nun die Konzeptarbeit und die weiteren Planungsarbeiten in Angriff nehmen.

Optimierung Kindergarten "Farfallina"

Da die räumlichen Verhältnisse des Kindergartens "Farfallina" im Schulhaus alles andere als optimal sind und verschiedentlich von der Schulinspektorin bemängelt wurden, setzte der Gemeinderat auf Antrag der Bildungskommission eine Arbeitsgruppe ein, zusammengesetzt aus Bildungs- und Liegenschafts-Kommissionsmitgliedern, einer Kindergärtnerin, dem Schulleiter und der Schulsekretärin, mit dem Auftrag, die Situation zu beurteilen, mögliche kurz-, mittel- und langfristige Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und dem Gemeinderat einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Der Ausschuss "Optimierung Kindergarten", unter der Leitung von Rolf Schärer hat seine Vorschläge dem Gemeinderat nun Ende Dezember zur Prüfung eingereicht.

Skilager / Polysport-Woche

Nachdem bis anhin jeweils ein freiwilliges Skilager während der Sportferien stattfand, wurde im Februar 2009 für die 7.-9. Klassen erstmals eine obligatorische Skilager- oder Polysport-Woche (konnte gewählt werden) während der Schulzeit durchgeführt. Die Gemeinde unterstützte diese neue Form der Sportwoche mit einem Beitrag von Fr. 180.00 pro Schüler.

Neu: Schwimmunterricht 1.-3. Klasse

Ein fundierter Schwimmunterricht ist die Grundlage für die Sicherheit im und am Wasser. Aus diesem Grund erhielten die 1.-3. Klassen dieses Jahr neu vom Mai bis zu den Sommerferien je eine Lektion Schwimmunterricht pro Woche und Klasse durch eine diplomierte Schwimminstruktorin, unterstützt durch den Bademeister und die jeweilige Klassenlehrkraft. Die Schwimmlektionen fanden bei jedem Wetter statt und waren obligatorisch.

Dieses sinnvolle Projekt wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Besuchstage

Im November 2009 wurden erstmals an der gesamten Schule Besuchstage durchgeführt. Eltern und Interessierte konnten an zwei Tagen Einblick in die Schule nehmen und in allen Klassen dem Unterricht beiwohnen. Die nächsten Besuchstage finden am 11. + 12. März 2010 statt.

Lehrerschaft

Mit der Auflösung der Schule Walliswil b. Wangen und deren Überführung in die Schule Wangen wurden die Walliswiler Lehrkräfte Anna Nyffenegger, Simone Brechbühl, Barbara Sommer, Lea Nyffenegger und Sarah Chevalley von der Bildungskommission Wangen neu angestellt.

Käthi Bärtschi (Hauswirtschaft) verliess unsere Schule auf Ende Schuljahr. Mit Roland Jeker konnten wir die Hauswirtschaftsstelle erstmals mit einem Mann besetzen.

Wir wünschen unseren neuen Lehrkräften alles Gute und viel Freude in ihrer Tätigkeit.

"Keine Schuld ist dringender, als die, Danke zu sagen!" (Cicero)

Herzlichen Dank dem Schulleiter, den Kindergärtnerinnen und der gesamten Lehrerschaft, der Schulsekretärin, all meinen Kommissionsmitgliedern, dem Abwartsehepaar, den FahrerInnen des Schülertransports und allen, die sich sonst noch für die Schule einsetzen, für ihre tolle Arbeit! Ich danke allen für die Bereitschaft, unserer Schule ein neues Gesicht zu geben. Wir sind auf dem richtigen Weg!

Barbara Jäggi
Ressortleiterin Bildung, Kultur, Freizeit

Ressort Gesundheit und Soziale Wohlfahrt			
---	--	--	--

	2009	2008	2007
Anzahl Sitzungen	11	11	12
Geschäfte Vormundschaftswesen	133	101	91
Geschäfte Gesundheit und Asyl	11	16	13
Sonstiges	<u>23</u>	<u>19</u>	<u>29</u>
	167	136	133
Vormundschaften	7	7	6
Beistandschaften	42	48	40
Beiratschaften	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
	49	56	47
HeimbewohnerInnen	26	28	28
Institutionen	8	9	9
Asyl-Suchende	6	6	6
Haushalte	2	2	2

Liebe Leserin, lieber Leser, schon habe ich mein erstes Jahr als Gemeinderätin mit dem Ressort Gesundheit und soziale Wohlfahrt hinter mir. Es war ein anstrengendes und lehrreiches Jahr, voll von Neuem, Erfreulichem, aber auch Heikles und weniger Schönes begleiteten mich. Die Grundlage für das Wollen ist immer der Wille - von diesem Standpunkt gehe ich aus und freue mich wiederum auf ein sicher anspruchsvolles Jahr.

An dieser Stelle möchte ich einen speziellen Dank an Edith Oberli, Sekretärin der Sozialkommission, aussprechen. Ohne ihr Können und ihre Geduld wäre manche schwierige Aufgabe nicht so erfolgreich gelöst worden. Ebenfalls ein grosses Merci an die Sozialkommissionsmitglieder für ihre konstruktive und verantwortungsvolle Mitarbeit!

Wie Sie der Tabelle oben entnehmen können, hat sich leider keine Beruhigung der Lage ergeben. Zwar ist die Anzahl der Beistandschaften zurückgegangen, was jedoch einzig darauf zurückzuführen ist, dass neun Mandate infolge Wegzug der Betroffenen an die neuen Wohn-

sitzgemeinden übertragen werden konnten. Die Fälle werden zunehmend komplexer und erfordern eine intensivere Begleitung. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Lage demnächst entspannt, im Gegenteil, die herrschende Wirtschaftskrise wird dazu beitragen, dass die Fälle noch zunehmen werden.

Neues Erwachsenen- und Kinderschutzrecht – Umsetzung im Kanton Bern

Das bald 100-jährige Vormundschaftsrecht wird grundlegend erneuert und weicht einem modernen Erwachsenenschutzrecht, das voraussichtlich per 2013 in Kraft tritt.

Mit Blick auf die Behördenorganisation schreibt das Bundesrecht vor, dass die neue erstinstanzliche Erwachsenen- und Kinderschutzbehörde künftig eine mit mindestens drei Mitgliedern interdisziplinär zusammengesetzte Fachbehörde sein muss. Dass der politisch gewählte Gemeinderat oder eine Kommission zugleich Vormundschaftsbehörde ist, so wie das heute im Kanton Bern noch häufig der Fall ist, ist nach neuem Recht nicht mehr zulässig. Neu sollen die Mitglieder der Fachbehörde (mindestens 3 Mitglieder) aufgrund ihres Fachwissens, das sie sich durch Ausbildung, Praxis oder Weiterbildung angeeignet haben, bestimmt werden.

Ob die Behörde auf Gemeinde-, Bezirks-, Kreis- oder Regionalebene organisiert wird, bestimmen die Kantone. Der Kanton Bern hat diesbezüglich je ein Modell für die Umsetzung der bundesrechtlichen Anforderungen mit kommunaler und kantonaler Kompetenz ausgearbeitet und in die Vernehmlassung geschickt.

Beim kommunalen Modell wäre es weiterhin Sache der Gemeinden, die neu zuständigen Fachbehörden zu bestimmen. Die Fachbehörde müsste mindestens drei Mitglieder zählen und interdisziplinär zusammengesetzt sein. Präsident oder Präsidentin wäre eine Juristin oder ein Jurist. Beim kantonalen Modell würden die Verwaltungskreise den Ausgangspunkt für die Vormundschaftskreise bilden. Dies würde zu elf kantonalen Fachbehörden führen, die ebenfalls aus mindestens drei Mitgliedern interdisziplinär zusammengesetzt wären.

Die Vernehmlassung zeigt zusammenfassend, dass sich vor allem die Gemeinden und Gemeindeverbände mehrheitlich für die Beibehaltung der kommunalen Zuständigkeiten aussprechen, indem vor allem die Städte die kantonale Kompetenz vorziehen. Auf jeden Fall, ob das kommunale oder kantonale Modell umgesetzt wird, muss ein Jurist oder eine Juristin für eine korrekte Rechtsanwendung verantwortlich sein.

Auf Antrag der Sozialkommission hat sich der Gemeinderat von Wangen a/Aare für das kommunale Modell ausgesprochen, ist er doch überzeugt, dass sich die gewohnte Nähe zum Bürger für alle Beteiligten lohnt.

Die Umfrage bei den Gemeinden hat bei einem Rücklauf von 84 % ergeben, dass 86 % der antwortenden Gemeinden diese Aufgabe weiterhin verantworten wollen. Für das Modell „Kommunale Fachbehörde“ spricht auch der Umstand, dass dieses etwa 5 Mio. Franken günstiger pro Jahr zu stehen kommt, als das kantonale Modell.

Die bundesrechtlichen Standards werden zu einer Professionalisierung des Erwachsenen- und Kinderschutzes führen, unabhängig vom gewählten Modell. Der Grosse Rat wird den Grundsatzentscheid, ob das neue Erwachsenen- und Kinderschutzrecht in der Selbstständigkeit der Gemeinden oder des Kantons liegen soll, in der Januarsession 2010 fällen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit spielt eine zunehmend wichtigere Rolle, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter zu unterstützen und zu ihrer aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben beizutragen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist sehr vielfältig und nicht immer auf den ersten Blick als solche zu erkennen:

Sie wird in Jugendtreffs geleistet, in der Schule, auf der Strasse, im Beratungszimmer, beim Spielen drinnen und draussen, oft informell, immer freiwillig. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche, an Eltern, an Lehrkräfte, an die Öffentlichkeit, an politische Entscheidungsträger. Sie will dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in einem gesunden und fördernden Umfeld aufwachsen, dass Anliegen von Kindern und

Jugendlichen gehört werden, dass Kinder und Jugendliche sich aktiv in die Gesellschaft einbringen und ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten. Auf Antrag der Sozialkommission hat der Gemeinderat Wangen a/Aare beschlossen, das Projekt „Offene Kinder- und Jugendarbeit im Amt Wangen Nord“ zu unterstützen, d.h. einen Zusammenarbeitsvertrag zur Schaffung der offenen Kinder- und Jugendarbeit für ein Probejahr ab 2010 abzuschliessen und damit die Pro-Kopf-Kosten von Fr. 4.00 für den Betrieb und Fr. 1.00 für Investitionskosten der Stelle für ein Probejahr zu bewilligen. Das Projekt wird vom Kanton finanziell mit 80 % unterstützt. Nach dem Probejahr kann die Gemeinde entscheiden, ob die Jugendarbeit weitergeführt wird. Am 01. März 2010 nehmen zwei Jugendarbeiter ihre Arbeit im Verbandsgebiet auf.

respekt wangen

Das Jahresthema war "Umgang miteinander, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Zurückstehen".

Unter „Hilfsbereitschaft“ bot die Schule Wangen im Frühling diverse Angebote an, wie Mittagessen kochen für alle, textiles Reparaturatelier, Velo putzen, Grusskarten gestalten und in den Spitälern Langenthal und Niederbipp verteilen. Die Anlässe wurden gut besucht, doch war der Aufwand sehr gross und es ist fraglich, ob diese Anlässe noch einmal in diesem Rahmen stattfinden können.

Mit einem Flugblatt riefen wir zu einem "Grüessech-Tag" auf, welcher am 14. August stattfand. Die Idee war, an einem bestimmten Tag ganz bewusst wieder unsere Mitmenschen zu grüssen. Da wenige Rückmeldungen eingegangen sind, wissen wir nicht genau, ob es funktioniert hat.

Dank einem grosszügigen Beitrag des gemeinnützigen Frauenvereins konnte in der Schule ein zusätzliches Chili Training durchgeführt werden. Chili Training lehrt, offen mit Konflikten umzugehen und erweitert die Sozialkompetenz. Die Jugendlichen

- lernen wie und warum es zu Streit und Konflikten kommen kann
- erhalten Inputs zum Umgang mit Frustrationen und Wut
- lernen Haltungen, Rollen und Muster in Konfliktsituationen kennen

- trainieren mit Konfliktsituationen konstruktiv umzugehen
- üben Kommunikationsregeln, die Konflikte verhindern helfen
- stärken ihr Selbstbewusstsein und werden sich ihrer Eigenverantwortung bewusst.

An 4 Tagen wurden die Jugendlichen von einem erfahrenen Trainer, in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, entsprechend geschult.

Schützenhouse, regioW und respekt@wangen führten am 27. Juli und 27. Dezember die ersten Ü14 Partys durch, unter Berücksichtigung der Empfehlungen gemäss Flyer "Partys und Feste", Empfehlungen für Eltern unter 16-jähriger und noch schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher. Die Anlässe wurden absolut rauch- und alkoholfrei durchgeführt. Weitere Ü14-Partys sind geplant.

Die Projektgruppe hat für das Jahr 2010 das Thema festgelegt: Toleranz und Rücksicht, Fair sein/fair play.

Sonja Vogel
Ressortleiterin Gesundheit und soziale Wohlfahrt

Ressort Liegenschaften

Am 12. Januar 2009 konnte ich als neugewählter Gemeinderat die erste Kommissionssitzung mit den Mitgliedern Rolf Schwab, Vreny Ryf, Hansjörg Leuenberger, Michel Dolder und dem Sekretär Peter Rolli durchführen. Dank der guten Mithilfe von ihnen konnten die meisten Geschäfte an den 13 Sitzungen zügig abgearbeitet werden. Recht herzlichen Dank an dieser Stelle für die Mithilfe.

Schwimmbad

Vom 5.-7. Juni 2009 konnten wir im Schwimmbad Wangen a/Aare das 40-jährige Bestehen und Betreiben der Badi feiern. Die Kommission „Badi-plus“ unter der Leitung von Jörg Niederer, mit tatkräftiger Unterstützung durch den Badmeister Christof Hiltbrunner und seinem Team, organisierte einen sehr erfolgreichen Anlass mit Spielen und diversen Festivitäten.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

Diverse Sanierungsarbeiten wurden ausgeführt, vor allem der Neuanstrich des Schwimmbeckens mit den dazugehörenden Fugenabdichtungen.

Im Grossen und Ganzen lief der Betrieb im üblichen Rahmen, ausser an einigen Tagen traten Probleme mit der Wassertemperatur auf, die jedoch behoben werden konnten.

Dem Team um Christof Hiltbrunner mit dem Stellvertreter Erhard Gnägi ist es gelungen, einen mehrheitlich reibungslosen Badibetrieb zu gewährleisten. Besten Dank für den Einsatz.

Fussballplatz

Der Torraum wurde durch eine Spezialfirma saniert, sonst wurden keine grösseren Änderungen vorgenommen.

Salzhaus

Der Salzhaus-Ausschuss unter der Leitung von Ueli Lüthi hat eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben, um bei einer allfälligen Gesamtsanierung die richtigen Etappierungen zu planen und auszuführen. In der ersten Hälfte 2010 wird die erste Etappe, das Anbringen einer Nottreppe an der südlichen Fassade, umgesetzt.

Im Salzhaus wurde die Weisung betreffend Schutz vor Passivrauchen wie in allen übrigen Liegenschaften der Gemeinde eingeführt.

Diverse Reparaturarbeiten, vor allem am Heizsystem, wurden ausgeführt und ein Teil des südlichen Daches wurde neu gedeckt.

Schlosskeller

Eine erste Verhandlungsrunde mit dem Kanton Bern (Eigentümer) und Gemeindevertretern mit dem Ziel, bessere Mietkonditionen zu erhalten, ergab die Zusage seitens des Kantons, Vorschläge bis Ende 2009 zu unterbreiten. Die Vorschläge sind bis dato nicht eingetroffen.

Schulanlagen

Im Schulhaus Nord wurden die noch fehlenden Brandschutzmassnahmen ergänzt.

Das Schulhaus Süd wurde Aussen für ca. Fr. 400'000.00 saniert und mit einer besseren Wärmedämmung sowie neuen Fenstern versehen.

Dieses Jahr wird die Innensanierung während der Schulferienzeit ausgeführt.

Gemeindekaserne

An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009 wurde für die Gesamtsanierung der Aussenhülle ein Rahmenkredit von Fr. 800'000.00

bewilligt. Die Arbeiten werden in Etappen ausgeführt, je nach Situation der Gemeinde-Gesamtrechnung.

Skaterplatz

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Ein Dankeschön an Hansjörg Leuenberger als Vertreter der Liegenschaftskommission und an Stefan Kurt als Projektleiter und Vertreter der Werkkommission.

Ich danke der Liegenschaftskommission und den Mitarbeitern für die Betreuung und Pflege der gemeindeeigenen Liegenschaften und wünsche ein zufriedenes und gutes Jahr 2010.

Nach 14 Jahren verlässt Peter Rolli die Finanzverwaltung und damit auch die Liegenschaftskommission. Für die während den 14 Jahren geleisteten wertvollen Dienste für die Gemeinde und insbesondere als Sekretär für die Liegenschaftskommission danke ich Peter Rolli an dieser Stelle bestens.

Rudolf Kissling
Ressortleiter Liegenschaften

Ressort Umwelt- und Raumordnung

Die erste Hälfte des Jahres bestand grösstenteils aus dem Planen und dem Ausarbeiten von kommenden Geschäften und Projekten. So mussten verschiedene Erschliessungen und Neubauten im Bereich Tiefbau geplant und koordiniert werden.

Sanierung Bahnhofallee

Im Monat Juni wurde die Bahnhofallee mit einem neuen Oberflächenbelag versehen. Dies wurde nötig, da der bestehende Belag in einem sehr schlechten Zustand war und teilweise grosse und tiefe Risse und Beschädigungen auftraten.

Spatenstich Erschliessung Breitmatte

Am 20. August 2009 fand der lang ersehnte Spatenstich zur Erschliessung der Breitmatte im Beisein von Behördenmitgliedern, Baufachleuten und -ingenieuren sowie Bauherrschaften und Anwohnern statt. Auf einer Fläche von gut 30'000 m² werden in verschiedenen Etappen rund hundert neue Wohneinheiten entstehen. Für dieses langwierige Grossprojekt wurden vor Kurzem der Richtplan und der Infrastrukturvertrag von allen zuständigen Instanzen und Institutionen ausgearbeitet und schliesslich genehmigt. Die nun gestartete öffentliche Erschliessung ermöglicht ein reibungsloses Anschliessen und Bebauen der einzelnen Parzellen mit den geplanten Neubauten. Als ausführende Bauunternehmung erhielt die Firma Marti AG Solothurn den Zuschlag und wird vom Ingenieurbüro BFS Bernasconi Felder und Schaffner aus Balsthal unterstützt und begleitet. Die Bauzeit für dieses aufwendige Erschliessungswerk dauert voraussichtlich rund acht Monate.

Neubau Skaterplatz im Bereich Werkhof

Am 23. August 2009 begannen die Bauarbeiten zum Neubau des Skaterplatzes. Nach langwierigen und teils komplizierten Abklärungen während der letzten zwei Jahre betreffend Standort des neuen Platzes für unsere jugendlichen Skater, wurde ein Teil des Werkhofareals in der

Grösse des geplanten Bereiches ausgeschieden. Durch die positiven Witterungseinflüsse kamen die Bauarbeiten sehr speditiv voran, so dass bereits Ende September die ersten Fahrten auf dem neuen Platz stattfinden konnten.

Versetzen des Entsorgungsplatzes in den Werkhof

Kurze Zeit nach dem Baubeginn des Skaterplatzes wurde mit dem Neubau des Entsorgungsplatzes begonnen. Da beide Bauvorhaben durch die ansässige ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Wagner + Witschi AG ausgeführt wurden, konnten erhebliche Kosten eingespart und wertvolle Synergien genutzt werden. Fast der gesamte Bereich gegen die Zeughausstrasse wurde für den neuen Platz ausgeschieden. Nach dem Fällen von zwei (kranken) Nussbäumen konnte mit dem Aushub und der Entwässerung begonnen werden. Bereits nach gut zwei Wochen wurden der Deckbelag eingebaut und die Abschlüsse gemacht. Von der Firma Villiger wurden fünf neue und formschöne Entsorgungscontainer installiert. Am Samstag, 14. November 2009 konnte der neue Sammelplatz der Bevölkerung von Wangen a/Aare in einer kleinen Einweihungsfeier übergeben werden.

Reaktivierung Spielplatz Wiesenweg

Durch die Initiative von Anwohnern in der Umgebung Wiesenweg und der Ausarbeitung eines Projektes durch die Einwohnergemeinde konnte der in die Jahre gekommene Spielplatz am Wiesenweg reaktiviert werden. Der Gemeinderat bewilligte ein Kostendach von Fr. 26'000.00, das zur Erstellung von neuen Spielgeräten und der Umgebung eingesetzt werden konnte.

Sanierung Wasser- und Niederdruckleitung sowie Neubau Gehweg Schulhausstrasse

Im Zuge eines Bauvorhabens der Firma Roviva an der Schulhausstrasse wurden die Hochdruck- sowie die Niederdruckwasserleitung ab der Kreuzung in der Vorstadt erneuert. Da ebenfalls mit einem grösseren Verkehrsaufkommen und zusätzlichen Manövrierungen von Lastwagen

zu rechnen ist, entschloss sich der Gemeinderat den Schulweg mittels eines neuen Gehweges auf der rechten Strassenseite zu sichern. Nach umfangreichen Abklärungen mit den Verkehrsexperten des Kantons Bern konnte die Baubewilligung zu diesem Projekt erteilt und mit dem Bauvorhaben begonnen werden.

Ersatz Hochdruck Wasserleitung Stöckenstrasse

Die Hochdruck Wasserleitung in der Stöckenstrasse wurde gegen Ende des Jahres auf ihrer gesamten Länge von rund 322 m ersetzt. Drei Gründe zwangen uns zu diesem wichtigen Schritt:

- Durch den desolaten Zustand dieser Leitung kam es in der Vergangenheit häufig zu Leitungsbrüchen und -defekten, die zum Teil enorme Kosten verursachten.
- Die Leitung war unterdimensioniert (ø80 mm) und musste infolge des geforderten Löschschatzes auf ø125 mm vergrössert werden.
- In den sechziger Jahren verlegte die Swisscom (damals noch PTT) ihre Telefonkabel genau über unserer Wasserleitung, was bei Grab- und Reparaturarbeiten einen immensen Mehraufwand und komplizierte Arbeitsabläufe verursachte.

Der Baubeginn erfolgte am 12. Oktober 2009 und wurde durch zahlreiche bauliche Hindernisse erschwert. So stellte sich heraus, dass einige Hauszuleitungen und -anschlüsse aufwendiger zu realisieren waren, als ursprünglich geplant. Doch gegen Mitte Dezember konnte auch in der letzten Etappe der Belagseinbau erfolgen.

Wiederum konnte ein arbeitsreiches und intensives Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. An 16 WEKO-Sitzungen wurden insgesamt über 120 Geschäfte, Projekte und Bauvorhaben verabschiedet. Meinen treuen Kommissionsmitgliedern danke ich für die konstruktive und loyale Zusammenarbeit ganz herzlich. Einen speziellen Dank verdient unsere Sekretärin Barbara Minder, die mit ihrem grossen und umfangreichen Fachwissen eine wichtige und hilfreiche Stütze in der Kommission einnimmt.

Markus Jost
Ressortleiter Umwelt- und Raumordnung

Wanger-Märkte

Die Besucherzahlen am Frühlings,- und Herbstmarkt haben sich in Grenzen gehalten. Diese Entwicklung habe sich aber, laut verschiedenen Marktfahrern, in der ganzen Schweiz ergeben. Das traditionelle „Märit-Waren-Angebot“ sei halt nicht mehr so gefragt.

Dank Vereinen, dem Gewerbe und verschiedenen Mitwirkenden, sowie der aussergewöhnlich guten Infrastruktur des Städtlis, habe Wangen einen besonderen Charme als Marktplatz, welcher von der Bevölkerung von Nah und Fern geschätzt und besucht werde.

Das „Lädele am 1. Advent“ hat sich definitiv zu **dem Anlass** in der Vorweihnachtszeit gesteigert (auch Dank grossem Wetterglück).

Das Gewerbe und die Detaillisten sowie die mitwirkenden Vereine sorgten auch dieses Jahr mit ihren grossartigen Angeboten und einer schönen Weihnachtsstimmung für eine sehr hohe Besucherzahl.

Verein regioW

Der Verein regioW ist auf Kurs. Im vergangenen Jahr sorgten die Verantwortlichen mit diversen Aktivitäten für eine Attraktivitätssteigerung von Wangen an der Aare. Das internationale Alt-Opel Treffen hat unserem Städtli wie auch der Region zu grossem Ruhm, weit über die Landesgrenzen hinaus, verholfen. Die vier „Städtli-Frühshoppen“ im August, und das Italiauto-Treffen sollen auch im Jahr 2010 wiederkehrende Anlässe von Wangen sein.

„Wangenpark“

Der Handels- und Gewerbeverein Wangen und Umgebung betreibt unter dem Label „Wangenpark“ ein grossartiges Marketing.

Mit verschiedenen Aktivitäten empfehlen die Unternehmer der Bevölkerung von Wangen und der Region die lokalen Dienstleistungs-, Han-

dels- und Gewerbebetriebe in Anspruch zu nehmen und dieses Angebot somit auch in die Zukunft zu sichern.

Der Gemeinderat und die Wirtschaftskommission anerkennen und unterstützen die Marketinganstrengungen des „Wangenpark“.

Verkehrsführung

Für die Verkehrsführung im Bereich Städtli / Weihergasse / Vorstadt sind die Grundlagen erarbeitet und im Grundsatz in der Kommission beschlossen. Aus finanziellen Gründen hat sich die WIKO für die Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Parkplatz Strandweg

Die erste Etappe der Sanierung der Parkplätze am Strandweg wurde zusammen mit dem Hochwasserschutz realisiert. Damit konnten durch die Realisierung von zwei unabhängigen Projekten Synergien genutzt und Kosten gespart werden.

Vermarktung Gewerbeland / Gewerbezentrum Galgenfeld

Nach einem längeren Baubewilligungsverfahren wurde im Verlaufe des Spätherbstes die Baubewilligung für das Gewerbezentrum erteilt. Die Wirtschaftskommission unterstützt die Vermarktung und ist generell aktiv bei der Ansiedlung von neuen Unternehmen, insbesondere auch in bestehende Räumlichkeiten auf dem Gemeindegebiet von Wangen a/Aare.

Volkswirtschaftliche Entwicklung

Für eine gesunde Entwicklung unserer Gemeinde will sich die Wirtschaftskommission weiter für Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung als Arbeits-, Wohn- und Tourismusort einsetzen.

Unser Ziel, die bestehenden Beziehungsnetze zu unterhalten und ein gutes Einvernehmen mit ansässigem Gewerbe und Dienstleistungsbetrieben zu pflegen, soll weiterverfolgt werden.

Für die gute Zusammenarbeit mit meinen Wirtschaftskommissionsmitgliedern und der Verwaltung bedanke ich mich recht herzlich.

Ulrich Lüthi
Ressortleiter Volkswirtschaft

Die Zielsetzungen 2010 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales, Finanzen, Steuern					
Projekt „Neuorganisation Gemeinde“	31.06.2010	X			2. Orientierung durchführen und Anpassung beschliessen
Finanzstrategie ausarbeiten FIKO	31.12.2010	X			
Strategische Ziele überprüfen	30.06.2010		X		
Bau, Planung, Öffentliche Sicherheit					
Weiterführen der Bemühungen für die Bereitstellung von erschlossenem Wohnbauland			X		Die Bemühungen sollen auch im Jahr 2010 weitergeführt werden.
Anpassen des Baubulletins „Die Baubewilligungspflicht“ an die neuen gesetzlichen Grundlagen	30.06.2010	X			
Bildung, Kultur, Freizeit					
Modellwechsel vollständig vollzogen	15.08.2010		X		Modell 3a von der 7. bis 9. Klasse umgesetzt / letzte Klasse im neuen Modell begonnen
Bezug der neu zugeordneten Schulräume	31.07.2010	X			1. – 4. Klasse im Schulhaus Süd 5. – 9. Klasse im Schulhaus Nord
Tagesschule einführen	15.08.2010		X		Alle Vorbereitungsarbeiten beendet, mit ersten Modulen gestartet
Optimierung Kindergarten "Farfallina"	15.08.2010 - 31.07.2012		X		Optimierung der Räumlichkeiten in Zusammenarbeit mit der Liegenschaftskommission, Etappenweise

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Gesundheit und Soziale Wohlfahrt					
Laufende Weiterbildung der Kommissionspräsidentin und –mitglieder	Laufend		X		
Prävention (Projektgruppe respekt at wangen)	Laufend		X		Förderung der rauch- und alkoholfreien Anlässe im Schuetzenhouse für ab 14-jährige; Jahresthema: Toleranz und Rücksicht, Fair sein / fair play)
Umsetzung Altersleitbild	Laufend		X		
Zusammenarbeit mit regionaler Jugendfachstelle	Laufend		X		Förderung Einbezug Jugendbeauftragte
Überprüfen / Verbessern der Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Organisationen / Stellen (Schulen, Spitex)	Laufend		X		
Liegenschaften					
Salzhaus; Gesamt-sanierung in Etappen	31.12.2010		X		Konzept in Bearbeitung
Salzhaus; 1. Etappe Einbau Nottreppe	31.12.2010		X		Einbau in Bearbeitung
Schlosskeller; Eliminierung Defizit	31.12.2010		X		Verhandlung neue Mietbedingungen mit Kanton in Bearbeitung
Gemeindekaserne; Gesamt-sanierung	31.12.2010		X		Sanierung in Etappen Kreditbewilligung ist erfolgt
Kindergarten Farfallina	15.08.2010		X		Optimierung der Räumlichkeiten in Zusammenarbeit mit der Bildungskommission
Sanierung Schulanlagen; Abrechnung	30.06.2010		X		2. Etappe
Schulanlagen; Sanierung Turnhallen, Neugestaltung Pausen- und Spielplatz	31.12.2010	X			Konzept erarbeiten

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Werkhof	31.12.2010	X			Vorbereitung Dachsanierung
Feuerwehrmagazin	31.12.2010	X			Vorbereitung Dachsanierung 2. Etappe
Umwelt- und Raumordnung					
Erschliessung Breitmatt	30.04.2010		X		
Schachtsanierungen weitere Etappe	31.12.2010	X			
Diverse Strassensanierungen	31.12.2010	X			
Weihnachtsbeleuchtung Vorstadt	31.12.2010	X			
Reaktivierung Spielplatz Wiesenweg	30.06.2010		X		
Projekt Städtlibeleuchtung	31.12.2010		X		
Abfallreglement	31.12.2010	X			
Konzept öffentliche Beleuchtung	31.12.2010	X			
Volkswirtschaft					
Fertigstellen des Situationsberichtes 2010	31.03.2010		X		
Mithilfe bei der Vermarktung des Wohnbaulandes	Laufend		X		
Mithilfe bei der Vermarktung des Gewerbezentrum / freiem Gewerberaum	Laufend		X		
Besuche / Kontakte zu Gewerbebetrieben intensivieren	31.12.2010	X			
Verkehrsführung Städtli / Vorstadt	31.12.2010		X		Detailplanung vornehmen – Abgleichung mit Anpassungen Verkehrsführung nördlich Holzbrücke